



MARTINS BLATT

Kommunikationsorgan der röm.-kath.
Pfarre Gunskirchen - DVR 0029874 (1856)

Ausgabe 2 / 2016



Unser tägliches Gebet

Die Freundschaft Gottes finden

Im vergangenen Monat Juli haben wir während den Gottesdiensten einige Male die Worte aus dem Neuen Testament über das Gebet gehört. Sie lauten „Jesus betete einmal an einem Ort; und als er das Gebet beendet hatte, sagte einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie schon Johannes seine Jünger beten gelehrt hat.“ (Luk 11, 1)

Die Apostel haben Jesus gesehen als er gebetet hat. Dies war für die Apostel eine außergewöhnliche Erfahrung, sie haben etwas gesehen und konnten es begreifen. So wie die Apostel das damals erfahren haben, wissen auch heute noch einige von uns, dass ein wahres Gebet uns in eine sehr enge Begegnung mit Gott bringt. Jesus sagte immer zu seinen Jüngern, dass sie immer beten sollen. Aber wir wissen, dass es uns leider nicht immer gelingt, diese Pflicht zu erfüllen. Warum? Wir sagen, dass wir nicht genug Zeit haben. Das stimmt einerseits, jedoch andererseits können wir nicht immer alles mit der knappen Zeit rechtfertigen. Wir sollten ernsthaft davon überzeugt sein, dass das Gebet zum inneren Frieden beiträgt und nicht nur Pflicht oder sogar eine Last ist. Wieviel Zeit am Tag verlieren wir nutzlos, zum Beispiel für unnötige Gespräche oder für andere nicht notwendige Beschäftigungen? Ja, doch wissen wir alle, dass für das

Gebet nicht eine halbe oder sogar eine Stunde benötigt wird, es sind Minuten und viele finden sogar diese Zeit nicht. Es hat einmal jemand berechnet, dass jeder Christ durchschnittlich in seinem Leben, wenn er 80 Jahre alt wird, ein Drittel seiner Zeit, das sind 26 Jahre, schläft, 26 Jahre arbeitet, fünf Jahre isst, sich 1,7 Jahre wäscht und nur sechs Monate betet, wenn er sich für das Gebet täglich nur ein paar Minuten Zeit nimmt und eine Stunde für den Gottesdienst am Sonntag.

Ich denke, wenn wir unsere Zeit ein bisschen besser organisieren, oder auf das verzichten was nicht nötig ist, dann werden wir für das notwendige Gespräch mit Gott genügend Zeit finden.

Manchmal sagen wir auch: „ich bete nicht, weil ich keine Lust habe“. Natürlich, es gibt Tage oder Zeiten in denen wir übermüdet sind. Oft gibt es auch Situationen in unserem Leben, die eine negative Atmosphäre schaffen, wo das Gebet nicht nur keine Freude gibt, sondern sogar abstoßend ist. Aber wir sollten wissen, dass wir unser Leben nicht nur nach den Gefühlen und Emotionen steuern können. Wenn wir Menschen nur diese Aufgabe hätten, könnten wir nicht die Zufriedenheit und überhaupt im Leben nicht viel erreichen. Die absolute Mehrheit unserer Arbeit und unseres Tuns wird nur aus dem Gefühl der Verpflichtung heraus er-



ledigt. Die Qualität und den Wert der Arbeit kann man nicht durch das innere Gefühl der Zufriedenheit oder Unzufriedenheit messen. Der Herrgott schaut auf unsere Mühen und Anstrengungen und nicht auf unser Gefühl, das es begleitet. Diese Bemühungen im Gebet sind Ausdruck der Liebe und die Werte des Gebetes werden mit der Liebe gemessen. Darum sollten wir nicht die Stimmung über unser tägliches Gebet entscheiden lassen.

Wenn wir das tägliche Gebet versäumen, schenken wir Gott und seiner Freundschaft bewusst keinerlei Bedeutung.

// Pfarrer Henryk Ostrowski

Impressum

„Martinsblatt“, Kommunikationsorgan der römisch-katholischen Pfarre Gunskirchen; Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre St. Martin (Alleininhaber), Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit, Offenhausener Straße 4, 4623 Gunskirchen, Tel. 07246/6210, E-Mail: pfarre.gunskirchen@diözese-linz.at; Redaktion: Gertrude Paltinger BSc; Druck: pleschko | pleschko; Titelbild: Franz Kohler †

September – Abschied und Neubeginn

Sr. Berta Bumberger folgt auf Fritz Reischauer

Der September ist jedes Jahr der Zeitpunkt, an dem pastorale Mitarbeiter in der Diözese versetzt werden. Wie schon im letzten Martinsblatt angekündigt, ist in diesem Jahr unsere Pfarre ebenfalls davon betroffen. Unser Pastoralassistent Mag. Friedrich Reischauer ist zum Pfarrassistenten von Weißkirchen/Tr. berufen worden. Friedrich hat in den zwei Jahren, in denen er in unserer Pfarre tätig war, besonders in der Jugendarbeit seine Spuren hinterlassen. Es gibt dank ehrenamtlicher Unterstützung eine aktive Gruppe von Ministrant/innen, einige sehr engagierte Jungscharleiter/innen und eine kleine Jugendgruppe, die sich regelmäßig trifft. Ein weiterer Schwerpunkt war die Vorbereitung der Jugendlichen auf das Sakrament der Firmung.

Ein besonderes Liebkind von Friedrich ist die Musik. Wie wir wissen, gab es zu Beginn seiner Dienstzeit in unserer Pfarre keinen Kirchenchor mehr. Er startete einen Aufruf an Singbegeisterte und es meldeten sich spontan 20 Personen. Es wurde

fleißig geprobt und zu Weihnachten 2014 konnte der erste Gottesdienst gestaltet werden. Diese Gruppe von begeisterten Sänger/innen und Musiker/innen wuchs immer mehr zusammen und es entstand der Chor „MartinsKlänge“ unter der Leitung von Friedrich. Eine kleine Gruppe aus dem Chor hat es sich zum Ziel gesetzt, das Begonnene weiterzuführen. Wir wünschen viel Erfolg. Im Namen der Pfarrgemeinde und des Pfarrgemeinderates möchte ich mich bei Friedrich für die Arbeit der letzten zwei Jahre in unserer Pfarre sehr herzlich bedanken. Wir wünschen ihm für seinen beruflichen und privaten Lebensweg alles Gute, Gesundheit, besonders viel Kraft und Ausdauer, um die gesteckten Ziele zu erreichen, und vor allem Gottes Segen.

Die Diözese Linz hat für unsere Pfarre einen Pastoralassistent/in ausgeschrieben und es gab mehrere Bewerbungen. Mit 1. September wird Sr. Berta Bumberger ihren Dienst als Pastoralassistentin beginnen und ich begrüße sie sehr herzlich in unserer Pfarre. Sr. Berta ist eine Or-



denschwester von den Don Bosco Schwestern in Vöcklabruck und Sie finden ihre persönliche Vorstellung in dieser Ausgabe des Martinsblattes.

Ich freue mich auf eine gute und langfristige Zusammenarbeit in unserer Pfarrgemeinde.

// Heinz Schubert
Pfarrgemeinderats-Obmann

WIR GRATULIEREN

... zur Taufe von

- Maximilian GRUBER, Kappling 12
- Sarah BREITWIESER, Buchleiten 1
- Svea Marie DVORAK, Irnhartinger Straße 8
- Sebastian DVORAK, Welser Straße 50
- Anja JANIK, Traunsteinstraße 5
- Sophia SPITZER, Lärchenstraße 10
- Ylvie BRODER, Pennewang
- Jakob Oskar REISINGER, Wels
- Marie KRAMAR, Steinwendnerstraße 8
- Sophie Maria LEHNER, Porschestraße 14
- Lukas Johannes WÖGERBAUER, Föhrenstraße 9



Fritz Reischauer verabschiedet sich

Zwei Jahre in Gunskirchen

Abschied tut weh. So ist es auch für mich. Dafür die richtigen Worte zu finden ist mir wichtig. Wenn Sie, liebe Mitglieder der Pfarre Gunskirchen, diese Zeilen lesen sind meine zwei Jahre Dienst beinahe vorbei. Es war eine schöne und gute Zeit. Im Reflektieren fiel mir so vieles Besondere ein, das ich hier unter Euch erleben durfte.

Zuerst genannt sind es die Gespräche, die Lebendigkeit und die strahlenden Augen der Kinder, die ich in verschiedenen Zusammenhängen kennengelernt durfte. Mit den MinistrantenInnen, der Jungschar, den Kindergartenkindern, den großen und kleinen SchülerInnen, den Firmlingen und vielen Jugendlichen erfuhr ich schöne Begegnungen. Unsere Kinder sind das Herz unserer Gemeinschaften/Gemeinde. Ich bin dafür dankbar und ich freue mich, dass für Euch Kinder und Jugendlichen, Gutes und Glück in der Zukunft und der Segen Gottes Gewissheit ist. Das wünsche ich Euch ganz besonders und dafür bete ich.

Und Euch jungen und älteren Erwachsenen, der Pfarrgemeinde nach den Gottesdiensten, der Frühshopengemeinschaft, den Musikgruppen, dem 500-Jahre-Festteam, der Katholischen Männerbewegung, der Katholischen Frauenbewegung, der Maiandachtgruppierungen, dem Familiengottesdienstteam, dem Pfarrgemeinderat, den Fachausschüssen, dem Seelsorgeraum, der Landesmusikschule, dem Musikverein, der Ortsbauernschaft, der Landjugend, der Freiwilligen Feuerwehr und den MitarbeiterInnen des Gemeindeamtes möchte ich auch freudvoll Dan-

ke sagen. Ihr habt mich freundlich und wertschätzend in Eurer Mitte aufgenommen. Es war gut miteinander sein. Die offene und ehrliche Atmosphäre begeisterte mich, wenn wir miteinander im Gespräch waren und gemeinsame Ziele anstrebten. Die zwei Jahre der Gemeinschaft mit Euch waren für mich sehr erfüllend und stärkend. Ich danke Euch dafür und wünsche Euch für Euer Leben die göttliche und menschliche Begleitung in den guten und besonders auch in krisenhaften Zeiten.

Liebe Mitglieder des Chores Martins-Klänge! Die spontane Gründung unserer Gruppe, zukünftig miteinander zu singen und zu musizieren, wurde für mich zu einem Gipfelerlebnis. Wir waren und sind das Zeichen dafür, wie auch unterschiedliche Persönlichkeiten gut zusammenklingen können. Das ist für mich sowieso die Botschaft des Lebens, dass Menschen gut zueinander sein können, weil sie achtsam und herzlich sein wollen. Das habe ich in unserer Gruppe, aber auch in vielen anderen Begegnungen sehr geschätzt („Thank you for being a friend!“). So wird die Welt ein wenig besser, wenn aufeinander geachtet wird, wenn Wertschätzung und Ermutigung zur wichtigen Lebenshaltung werden. In diesem Sinne auch danke sehr, dir Brigitte Pöttinger. Du hast mich stets mit deiner netten Persönlichkeit und kompetent-übersichtlichen Arbeitsweise unterstützt. Ebenso danke dir, Hanni, du bist mir als Mensch und Mesnerin im liturgischen Handeln und Vorbereiten immer als gute Seele zur Seite gestanden. Extra Dank auch an Euch, Gustav und Heinz, für die vielen organisatorischen und in-



Mag. Fritz Reischauer

Sr. Berta Bumberger stellt sich vor

Die neue Pastoralassistentin

Ich bin in einer schönen, ländlichen Gegend auf einem Bauernhof in Altenfelden, Bezirk Rohrbach, aufgewachsen. Die Don Bosco Schwestern lernte ich in Vöck-



labruck durch die Schule kennen und trat später in den Orden ein. Die Ordensausbildung begann ich in Innsbruck. Für das Noviziat ging es nach Castelgandolfo. Nach den zwei Jahren in Rom legte ich 1988 die erste Profess ab.

In den verschiedenen Häusern mit Internat kochte ich für Schwestern und Schülerinnen. Nebenher führte ich Jungschargruppen oder ich war im „Oratorium“ (Freizeitgestaltung), wie es Don Bosco zu seiner Zeit nannte, tätig. In Vöcklabruck arbeitete ich an unserer Schule als Wirtschaftsleiterin und organisierte die vielfältigen Aufgaben in der Großküche.

Aufgrund einer Umstrukturierung wechselte ich meine Aufgabe und siedelte nach Klagenfurt in unsere Gemeinschaft. Dort war ich im Be-

reich der Verwaltung für die Kindergartenklassen zuständig.

Lange Zeit hatte ich den Wunsch, mich in der Theologie zu vertiefen und machte den Theologischen Fernkurs. Einige Erlebnisse machten mir bewusst, dass ein weiterer Schritt ansteht. Nach intensiver Unterscheidung begann ich die pastorale, berufsbegleitende Ausbildung in St. Pölten und das Praktikum in der Pfarre Ansfelden, welche ich im Juni mit dem Diplom abschließen konnte.

Ich freue mich nun auf viele Begegnungen, Gespräche und auf das gemeinsame Feiern unseres Glaubens in der Pfarre Gunskirchen.

Danke für die herzliche Aufnahme.

// Sr. Berta Bumberger

Severin-Medaille für Johann Freimüller



Der geehrte Johann Freimüller mit Bischof Manfred Scheuer (v.l.)

Als Dank und Anerkennung für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement hat Bischof Manfred Scheuer an Johann Freimüller die Severin-Medaille überreicht. Johann Freimüller wurde 1934 in Gunskirchen geboren. Nach der Volksschule und dem Petrinum, war er Gemeindesekretär und Amtsleiter der Marktgemeinde Gunskirchen. Von 1957 bis 2015 war Johann Freimüller Organist der Pfarre Gunskirchen.

Er hat in diesen fast 60 Jahren sehr viel zur Messgestaltung an Wochen-, Sonn- und Feiertagen, bei Begräbnissen und bei allen kirchlichen Festen des Kirchenjahres beigetragen und dabei die Liturgie immer mitgestaltet. Er hat sich auch um die Liedauswahl gekümmert.

Erstkommunion für 59 Kinder

„Jesus, ein Freund an meiner Seite“

Am 3. April feierten 59 Kinder in unserer Pfarre das Fest der Erstkommunion. Sie wurden von 23 Tischmüttern und zwei Tischvätern liebevoll darauf vorbereitet. Das Thema unserer Erstkommunion lautete: „Jesus, ein Freund an meiner Seite!“ Dazu gestalteten vier Mütter ein großes Tuch. Unsere Feier wurde umrahmt von der Musikkapelle und einer Musikgruppe unter der Leitung von Evelyn Oberndorfer. Ein Team von Müttern hat die Kirche besonders festlich geschmückt. An dieser Stelle geht ein herzlicher Dank an Michaela Wurm von der Blumenbox in Wels für ihre Unterstützung. Zahlreiche Mütter der zweiten Klassen haben köstliche Kuchen gebacken. Viele Mütter der dritten Klassen sowie Frauen und Männer des Fachausschusses Feste und Feiern unter der Leitung von Harald Wimmer, haben die Festgäste bewirte.

Allen die zum Gelingen unserer Erstkommunion beigetragen haben, sei ein herzliches Danke gesagt.

// Religionslehrerin Maria Fruhstorfer



1.R.v.l.: Pfarrer Henryk Ostrowski, Alexandra Kondert, Petra Krininger, Marijana Sokic, Brigitte Breitwieser, Simone Heftberger, Sonja Fröndl, Daniela Leitner, Angela Rumpfhuber, Daniela Lagler, Martina Widlroither, Birgit Knoll; 2.R.v.l.: Regina Hiegelsberger, Karin Reischl, Sonja Wimmer, Jutta Hollerwöger, Tanja Aichinger, Martina Oppitz, Barbara Oberndorfer; 3.R.v.l.: RL Maria Fruhstorfer, Andrea Huemer, Gisela Stieger, Christine Schmuckermayer, Angelika Kesic, Drazán Kesic, Roman Oberndorfer, Evelyn Oberndorfer

Foto oben: Klasse 2a mit Klassenlehrerin Katrin Oberroither, Foto Mitte: Klasse 2b mit Klassenlehrerin Christa Linsboth

Foto unten: Klasse 2c mit Klassenlehrerin Anja Fuchshuber; auf allen Fotos: Pfarrer Henryk Ostrowski, Direktorin Bettina Fuchshuber, Bürgermeister Josef Sturmair, Religionslehrerin Maria Fruhstorfer



Heilige Firmung

„Gottes Geist feuert mich an“ als Motto

Am 21. Mai spendete der emeritierte Abt des Stiftes Lambach, Pater Gotthard Schafelner, den Gunskirchner Jugendlichen das Sakrament der Firmung. Genauso wie der Festgottesdienst war die ganze Zeit der Vorbereitung davon getragen, dass die Firmlinge sich vom Geist Gottes leiten und begeistern ließen. Unser Musikverein begleitete die Firmlinge auf ihrem Weg zur Kirche. Während der Messe sorgte der Chor Martins-Klänge für schwungvolle Musik. Einige symbolische Handlungen im Gottesdienst halfen dabei sich tiefer auf die Wirkkraft des Glaubens einzulassen.

Herzlichen Dank an die vielen Teams, die zum Gelingen des sechs Monate dauernden Firmprojektes beigetragen haben.

// Mag. Fritz Reischauer
Pastoralassistent



Frauenbewegung formiert sich neu

KFB-Gründungsveranstaltung

Am Samstag, 11. Juni, lud das neue Leitungsteam, bestehend aus Sonja Harringer, Erni Hummelberger und Theresia Hacker, zum Neustart der Katholischen Frauenbewegung ein. Viele Frauen nahmen das Angebot an und äußerten ihre Vorstellungen und Wünsche für das kommende Arbeitsjahr. Bei Kaffee und Kuchen fand das erste Treffen schließlich seinen gemütlichen Ausklang.

Am Donnerstag, 17. Juli, organisierte man gleich den ersten Ausflug. Bei herrlichem Wetter unternahm man eine Radtour zur Georgienkirche im



Erni Hummelberger, Sonja Harringer, Theresia Hacker (v.l.) leiten die KFB.

Schauertal, wo mit Pater Alois Mühlbacher aus Steinerkirchen eine Hl. Messe gefeiert wurde.

Zurzeit arbeitet das Leitungsteam

am neuen Programm für das kommende Arbeitsjahr. Es wird nach der Sommerpause vorgestellt.

// Sonja Harringer



Die Jubelpaare 2016

Fest der Ehejubilare beim Trachtensonntag der Goldhaubenfrauen



60 Jahre verheiratet

Gertraud und Walter Klausmair
Rosa und Herbert Stelzmüller



50 Jahre verheiratet

Leopoldine und Josef Haslehner
Renate und Helmut Mühlberger
Juliana und Stefan Habermüller
Ingeborg und Gottfried Feischl



40 Jahre verheiratet

Alexander und Karin Biringer
Ingrid und Oswald Niedrist
Walter und Veronika Zimmer
Gertraud und Eduard Leitner



25 Jahre verheiratet

Annemarie u. Hubert Schoberleitner
Claudia und Jürgen Klaus
Theresia und Walter Schoberleitner

auf allen Fotos: Pfarrer Henryk Ostrowski, Bürgermeister Josef Sturmair, Goldhaubenfrau Waltraud Diller

Die Ministrant/innen stellen sich vor

Verantwortungsvoller Dienst am Altar

Aber Jesus sprach: „Lasset die Kinder und wehret ihnen nicht, zu mir zu kommen; denn solchen gehört das Himmelreich.“

Durch die Taufe ist jede/r Christ/in befähigt, den liturgischen Dienst als Ministrant/in zu übernehmen. Je nach Anlass im Jahreskreis ergeben sich verschiedene Dienste bei der Feier der Hl. Messe, wo die Ministrant/innen für den ordentlichen Ablauf des Gottesdienstes beitragen. Auch betonen Ministrant/innen den Fest- und Feiercharakter des Gottesdienstes, indem sie Licht, Farbe und Bewegung in das Geschehen bringen. Sie tragen zur emotionalen Belebung des Gottesdienstes bei, verstärken sein sinnhaftes Erleben. Das klassische Bild des still und brav in der Kirche sitzenden Ministranten hat sich schon lange gewandelt. Die liturgische Kleidung zeigt, dass sie einen besonderen Dienst ausüben. Wie „cool“ die Ministrant/innen von heute sind, erkennt man beim näheren Hinblicken, wenn lässige Jeans und farbenfrohe Sneakers unter der weißen Albe, die mit einer Kordel zusammengehalten wird, hervorblitzen. Immer öfter erleben wir, dass die Ministrant/innen nicht nur in der Kirche engagiert, sondern auch in anderen Vereinen aktiv sind. Dadurch erfahren sie schon sehr früh, dass ihr Beitrag zur Gemeinschaft ein wichtiger ist.



Ministrieren ist sicher ein zeitintensives Hobby. Neben Schule, Hausübungen und anderen Hobbys bedeutet „Ministrieren“ auch Verantwortung tragen.

In unserer Gemeinschaft wird großer Wert auf den gemeinsamen Dienst am Altar gelegt. Dieser wird auch durch Proben gefördert. Wir haben jedoch auch Zeit für Spiel und Spaß: es gibt Ausflüge, wie beispielsweise nach St. Florian oder zum Eislaufen. Die persönliche Begeisterung für eine Sache kann ansteckend sein und auch zum Mittun anregen. Möge bei vielen von Euch der Funke überspringen, damit unser Ministranten-Team wächst.

Unsere Minis sind:
Magdalena und Simon Kleeberger,
Pascal Prellinger, Thomas Furjan,
Petar Ivancevic, Thekla Telser, Antonia Reisz, Julia Breitwieser, Moritz Mitterhuber, Paul Oberndorfer, Michael Schönhöfer, Valentin Stockinger, Lara Stieger, Jana Jeiter, David Stinglmayr, Filip Ivancevic, Leon und Luca Zeininger, Dorothee Telser, Tamina Reischl, Jakob Oberndorfer, Felix Stieger, Lisa Breitwieser, Martin Oberndorfer und Fran Ivancevic
Geleitet werden die Ministrant/innen von Pfarrer Henryk, Sr. Berta und Manuela Stieger.

// Manuela Stieger

LIEBE GUNSKIRCHNER/INNEN!

Mit Ihrer Spende von 811 Euro konnten die Druckkosten eines Martinsblattes abgedeckt werden. Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre finanzielle Unterstützung.

25 Jahre „Projekt Dritte Welt“

Großes Fest in Fallsbach

Vor über 25 Jahren hat sich der Verein „Projekt Dritte Welt“ gegründet, um Menschen aus allen Teilen der Welt in ihrer Heimat eine Perspektive zu geben, nicht fliehen zu müssen. Es ist ein kleiner Verein mit einer großen Idee. Das Jubiläum wurde mit einer Festmesse mit Bischof Manfred Scheuer in Maria Fallsbach und einem gemütlichen Beisammensein gefeiert. Der Ansfeldner Chor „Querklang“ hat die nicaraguanische Bauernmesse „Misa Campesina“ aufgeführt. Bischof Scheuer und Landeshauptmann Josef Pühringer würdigten die Leistungen des Vereines und ermunterten weiterzumachen. In der Festmesse gedachte man auch Erzbischof Alois Wagner und Edi Ploier, Ideengeber für die Gründung des Vereines.

Für das Projekt zeichnen vorrangig Silvester Einzenberger und Hans Weiss verantwortlich, die von vielen Gunskirchner/innen unterstützt werden. Über 3000 Euro an Erlösen aus dem Frühschoppen und Spenden werden einem Schulprojekt in Nicaragua gespendet. Beim Verein „Projekt Dritte Welt“ werden aber weiterhin vorrangig Vereinsgelder und private geborgte Gelder unter dem Motto „Armut ersparen“ bei OikoCredit.at in Mikrokrediten angelegt.



Foto: A. Stübingger

Pfarrer Henryk Ostrowski, Bezirkshauptmann Josef Gruber, Vizebürgermeisterin Christine Pühringer, Silvester Einzenberger, Vizebürgermeister Fitz Nagl, Georg Hubmer, Bischof Manfred Scheuer, Hans Weiss, Bürgermeister Josef Sturmair, Landeshauptmann Josef Pühringer (v.l.) beim Fest in Fallsbach



Jungscharlager am Gleinkersee

Großes, gemeinschaftsförderndes Abenteuer

Von 10. bis 16. Juli fand in Spital am Pyhrn das heurige Jungscharlager statt. 40 Kinder zwischen sieben und elf Jahren nahmen daran teil. Für die Freizeitgestaltung wurden sie von den Jungscharleiterinnen und -helferinnen ausgezeichnet betreut. Johanna Lengauer, Natascha Woldrich, Magdalena Lengauer, Alexandra Höller, Sentle Lindinger, Judith Ulamec und Nicole Sitter sorgten bestens für abwechslungsreiche, spannende und aktivierende Tagesgestaltungen. Die Kinder halfen fleißig mit, wenn es beispielsweise in der Küche etwas zu tun gab.

Für den organisatorischen Rahmen sorgten sechs Erwachsene: Ernst Tatzreiter als Koch (Danke Dir für das gute, vielfältige Essen), Brigitte und Gerhard Breitwieser und Fritz Reischauer waren alle Tage anwesend, Karin Reischl und Evelyn Oberndorfer ein paar Tage. Tatkräftige Mithilfe und unterstützende Begleitung in vielen herausfordernden Situationen war nötig. Einige Eltern spendeten selbstgemachte Kuchen, Obst und Marmelade. Danke an alle für den großartigen Einsatz. Ein stichwortartiges Charakterbild der Woche (das kindgemäße Thema der Woche war „Harry Potter“): zweimal Badespaß am Gleinkersee, Kinovorführung am Abend, Basteln, Wanderung zum Wurbauerkogel,



wurde eine nur ein- bis zweiwöchige Heilungsdauer attestiert. Gott sei Dank! Somit wurde das Zusammenwirken aller jugendlichen und erwachsenen Betreuungspersonen auch eine tröstende, liebevolle und gesundheitsförderliche Angelegenheit. Getragen war das große Ganze von Freude, Mitgefühl und Humor. Den Kindern gefiel es und sie waren gerne im Gesprächs- und Spielkontakt untereinander und mit den Betreuer/innen. Nochmals Danke an alle für das schöne gemeinsame Abenteuer in dieser Woche.

// Mag. Fritz Reischauer



Foto: Fotolia/Smileus

A STADER ADVENT

Zu einer besinnlichen Adventandacht unter dem Motto:

„Maria geht übers Gebirge“

am **Freitag, 2. Dezember, 19 Uhr**, in der Wallfahrtskirche Maria Fallsbach, laden Lisbeth Reisecker und Anni Kohler sehr herzlich ein.

Christoph Kaindlstorfer wird mit einer Bläsergruppe mitwirken.

WIR GRATULIEREN

... zur Eheschließung

- Franz Markus GANGLMAYR und DI Martha WIESBAUER, Grieskirchen
- Patrick Michael SCHREMPF und Tanja WEISMANN, Wels
- Wolfgang Schaner, BSc und MMag Romana Wimmer, Salling 11



TERMINE

September 2016

- | | |
|---------------------------------|--|
| 12.
<small>Mo</small> | Schuleröffnungsgottesdienste in der Pfarrkirche
7.45 1. Kl. Volksschule
8.45 2., 3. und 4. Kl. Volksschule |
| 13.
<small>Di</small> | 7.45 Schuleröffnungsgottesdienst der Neuen Mittelschule in der Pfarrkirche |
| 15.
<small>Do</small> | 19.00 Totengedenkmesse mit anschl. Andacht für die Verstorbenen |
| 18.
<small>So</small> | 10.00 Hl. Messe in Fallsbach anschließend Frühstück im Mesnerhaus |

Oktober 2016

Terminänderung: Wegen der Bundespräsidentenwahl am Sonntag, 2. Oktober, wird das Erntedankfest heuer auf Sonntag, 9. Oktober verschoben

- | | |
|---------------------------------|--|
| 2.
<small>So</small> | Goldene Tage in Fallsbach
15.00 Uhr Marienandacht mit der Pfarre Krenglbach und KMB Gunskirchen |
| 9.
<small>So</small> | 9.00 Erntedankfest im VZ |
| 16.
<small>So</small> | Goldene Tage in Fallsbach
15.00 Marienandacht mit den Senioren |
| 20.
<small>Do</small> | 19.00 Totengedenkmesse mit anschl. Andacht für die Verstorbenen |

November 2016

- | | |
|---------------------------------|---|
| 1.
<small>Di</small> | Allerheiligen
8.00 und 9.30 Hl. Messe
14.00 Andacht in der Kirche anschließend Gräbersegnung am Pfarrfriedhof
15.00 Andacht beim Eingang der Gemeindefriedhof-Kapelle anschließend Gräbersegnung |
| 2.
<small>Mi</small> | Allerseelen
9.00 Hl. Messe in der Pfarrkirche
19.00 Hl. Messe in der Kapelle am Gemeindefriedhof |
| 17.
<small>Do</small> | 19.00 Totengedenkmesse mit anschl. Andacht für die Verstorbenen |
| 26.
<small>Sa</small> | 16.00 Adventkranzweihe
Keine Abendmesse |
| 27.
<small>So</small> | 1. Adventsonntag |

WIR BIETEN IHNEN AN

Beichte/Aussprache

1. Samstag im Monat von 18 bis 18.45 Uhr und nach tel. Vereinbarung

Anbetung

Am 1. Dienstag im Monat von 8.30 bis 10 Uhr (nach der Frauenmesse) in der Pfarrkirche

Gebetskreis

Der Gebetskreis trifft sich jeden 1., 3. und 4. Freitag im Monat um 19.15 Uhr im Pfarrheim (rundes Zimmer).

Jeden 2. Freitag im Monat ist Anbetung um 19.15 Uhr in der Pfarrkirche.

Leitung: Manuela Stieger

Krankenkommunion

Kranken und Gehbehinderten bringen wir gerne die Kommunion ins Haus. Wenn Sie dies wünschen, rufen Sie bitte in der Pfarrkanzlei an: Tel. 07246/6210

Jungschar

Der Jungschar-Start und die aktuellen Jungschar-Stunden werden im Pfarrkalender bekannt gegeben.

Jugendtreffen

Dienstag 14-tägig, von 19.00 bis 20.30 Uhr im Pfarrheim/Jugendraum
Terminabfrage beim Leiter Jakob Zimmerberger 0699/11 34 26 51

Pfarrfrühstück

Die aktuellen Termine entnehmen Sie bitte dem monatlichen Pfarrkalender.

Bürozeiten in der Pfarrkanzlei

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, Telefon: 07246/6210, Fax: Dw -11 pfarre.gunskirchen@diözese-linz.at www.pfarregunskirchen.at



WIR BETEN

... für unsere Verstorbenen

- Ilse GRUBER (75), Etrichweg 7
- Johann SCHÖFFMANN (86), Pennewanger Str. 5
- Hilda BUDER (89), Seerosenweg 17
- Horst HUEMER (73), Moostaler Straße 19
- Josef HUMMER (91), Welser Straße 7
- Martin MUCKENHUBER (22), Waldling 21
- Pauline MAIER (93), Welser Straße 7
- Franz KIERNER (85), Waldenberg 3
- Cäcilia SCHAUER (96), Welser Straße 21
- Augustin DIENSTHUBER (66), Efeustraße 21
- Peter FILIPPI (69), Asternstraße 50
- Elfriede WIMMER (87), Kirchengasse 8
- Maria LUTTINGER (88), Welser Straße 7
- Anna STEINBRECHER (87), Welser Straße 7
- Friederike ZAUNER (77), Reinthalerstraße 8
- ÖkR Ernst Wimmer (76), Bichlwimm 8
- Martin RAAHER (71), Wels

